

Vorwort zur ersten und zweiten Auflage.

Die Überzeugung, daß es für die moderne und modernste Malerei in Deutschland an einem Buche fehlt, das im kurzen Zusammenhange die Entwicklung seiner Geschichte, seine Hauptströmungen, die Charakteristik seiner Führer enthält und jedermann die Möglichkeit gewährt, zu dieser heiß umstrittenen Kunst Stellung zu nehmen, veranlaßte mich zu vorliegendem Werke.

Gewiß, es mangelt nicht an Literatur, aber sie ist verteilt in allen möglichen Zeitschriften, oder es sind mehr für gelehrte Kreise berechnete Werke oder in neuester Zeit Abrisse in dickleibigen Kunstgeschichten, die von dem Leser ein eingehenderes Studium erfordern oder voraussetzen. Dabei berücksichtigen diese oft allzusehr die Kunst des Auslandes. Mir erschien es aber notwendig, daß der gebildete Deutsche zuerst in seiner Heimatkunst Bescheid weiß und sie zu empfinden, begreifen und verstehen sucht. Nicht darauf kommt es an, alle Erscheinungen einer Kunstepoche oberflächlich kennen zu lernen, sondern an einer kleinen Auswahl der besten Werke zu einem Genuß und dadurch zu einem Verständnis zu gelangen. Deshalb habe ich mich beschränkt — aber mich auch befließigt, einzelne Künstler und Werke eingehend zu würdigen. Auch will ich nicht nur durch den neuerdings beliebten schriftstellerischen Stil mit seiner babylonischen Sprachverwirrung blenden und in einen Taumel versetzen, sondern den Geist der Kunstwerke, ihre Zusammenhänge mit den geistigen Strömungen der Zeit in schlichter, anschaulicher und jedermann verständlicher Sprache schildern.

Es ist selbstverständlich, daß ich die Literatur über die Künstler und Kunstwerke der Gegenwart durchgegangen und vielen Verfassern zu Dank verpflichtet bin, da ich mich durch ihre Schriften bereichert habe; meine Hauptanregung aber empfing ich durch den persönlichen Gedankenaustausch mit den Künstlern selbst und durch stetes Versenken in ihre Schöpfungen. Indem ich jedwede Anregung auf mich wirken ließ, wollte ich das Wesen der „Modernen Malerei“ gleichsam als ein Erlebnis darstellen.

Viele Schwierigkeiten stellten sich der Arbeit entgegen. Manchen trefflichen Maler mußte ich zu meinem Bedauern weglassen, denn die Zahl ist zu groß. Zweck der Arbeit war auch kein Katalog, sondern Einführung in das Verständnis der verschiedenen Strömungen. Oft hätte ich unter den Abbildungen kennzeichnendere Werke gebracht, gewiß manches Bild nicht unberücksichtigt gelassen, wenn nicht Besitzrechte hindernd im Wege gestanden hätten.

Wenn schließlich viele Schwierigkeiten beseitigt werden konnten, so danke ich dies in allererster Linie den Künstlern, die die Erlaubnis zum Abbilden ihrer Werke gaben, ferner einigen uneigennütigen Verlegern wie den Herren Albert & Co. (München), Paul Cassirer (Berlin), Fritz Gurlitt (Berlin), Franz Hanfstaengl (München), Heinrich Keller (Frankfurt a. M.), Keller & Reiner (Berlin) u. a.

So hoffe ich denn der modernen Malerei in Deutschland durch dieses Buch Freunde zu erwerben und sage dem Verlagshause von Velhagen & Klasing meinen besonderen Dank, daß es meine Bestrebungen unterstützte.

Berlin und Schreiberhau, Frühjahr 1914.

Dr. Alfred Koeppen.